

WEITER + DENKEN

ANDACHTEN MIT HERZ UND VERSTAND

Andacht zum Thema „Die ersten 100 Tage“ am 12.09.2026 in der Stadtkirche Königslutter

Hundert Tage also!

Dann soll Sachsen-Anhalt spürbar zum Besseren verändert sein: Und übermorgen hätten wir in Niedersachsen auch die Chance dazu. Schauen wir uns das 100- Tage-Programm der AfD für Sachsen-Anhalt einmal an und fragen: Wäre das auch eine Alternative für Niedersachsen oder vielleicht sogar für Deutschland?

Asylbewerber werden zur Arbeitsaufnahme verpflichtet. (Sofortprogramm Punkt 3)

Warum nicht! Wer von der Gemeinschaft unterstützt wird, sollte der Gemeinschaft auch das zurückgeben können, was er oder sie kann. Die Frage, die ich hier habe: Bezieht sich diese Regelung nur auf Asylbewerber oder auch auf Deutsche? Zur Begründung wird jedenfalls der §5 des Asylbewerberleistungsgesetzes Absatz 4. herangezogen. Eigentlich geht es also bei dieser Maßnahme nicht um Arbeit für die Gemeinschaft, von der man Leistungen bezieht, sondern um die Unterbringung in zentralen Heimen als Regelfall.

Kinder von Flüchtlingen mit befristetem Aufenthaltsstatus würden in getrennten Sonderklassen unterrichtet. (Sofortprogramm Punkt 6 „Unsere Kinder schützen“).

Dahinter steckt wohl die Erfahrung, dass in mancher Klasse in mancher deutschen Schule nicht mehr deutsch gesprochen wird. Und das ist bedenklich. Und ich verstehe die Sorge vieler Eltern in dieser Richtung. Wer hier sein Leben gestalten möchte, muss sich unsere Sprache unsere Regeln und die freiheitlich- demokratische Grundordnung, wie sie im Grundgesetz niedergelegt ist und dieses Land nach Weltkrieg und Holocaust groß gemacht hat, zu eigen machen.

Können Sonderklassen, in denen Kinder aus allen Nationen mit einer unsicheren Zukunftsperspektive zusammengewürfelt sind, das leisten? Können Sonderklassen ohne Deutsche das leisten? Oder schaffen wir uns hier durch die Hintertür Probleme, weil wir ein schulisches Zweiklassensystem etablieren, dass in einem Land, das mit dem Fachkräftemangel ringt, bei Kindern nicht die Potentiale fördert, die es dringend braucht? Wie findet man die Lehrpersonen, die solche Sonderklassen unterrichten würden? Wie mag sich ein Lehrer oder eine Lehrerin fühlen, die zu einem solchen Dienst abgeordnet wird?

Und wie bitte schön soll ich den Satz einordnen: „Weiterhin werden wir dafür sorgen, dass an Schulen, an denen Gewaltprobleme auftreten, ein Wachdienst unsere Kinder schützt“. Hier wird pauschal unterstellt, dass Gewalt nur von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ausgeht und nicht auch von Deutschen. Können und wollen wir das wirklich so stehen lassen?

Und wer jetzt immer noch nicht ins Nachdenken gekommen ist, der möge sich mal im Seniorenheim, in der Gastronomie oder im Krankenhaus umschauchen. Funktionieren diese Bereiche noch ohne Menschen mit Migrationshintergrund? Und sind die Kinder von denen wirklich alle gewalttätig?

Gut: Die AfD möchte ja das Muttersein und die Geburtenrate von Deutschen fördern.

Dagegen ist ja zunächst nichts einzuwenden. Aber was machen wir denn in den kommenden 20 Jahren, bis diese Kinder ihre Ausbildungen beendet haben und die entstanden Lücken füllen können?

Haben Sie sich das mal überlegt, Herr Sigmund?

Oder kommen die Menschen aus Sachsen-Anhalt in der Zwischenzeit dann einfach in den Landkreis Helmstedt, in die Restaurants, die Altenheime und ins Krankenhaus?

Sonderklassen für Kinder von Flüchtlingen mit befristetem Aufenthaltsstatus also...

„weil die Eltern nach dem Wegfall der Flucht- und Verfolgungsgründe“ ja ihn ihre Heimat zurückkehren müssen.

Herr Sigmund, der Ukrainekrieg dauert jetzt fast fünf Jahre. Das ist für ein Kind von 10 Jahren so lange, wie sein halbes Leben. Der Bürgerkrieg in Syrien begann 2011 und dauert bis heute an. Das sind 15 Jahre! Sonderklasse für ein Kind, das eigentlich nur sein Leben retten wollte, die ganze Schullaufbahn lang. Wie unmenschlich ist diese Forderung.

Und wenn wir das Ganze mal rechtlich bewerten?

Würden wir diese Kinder damit nicht für ein „Problem“ bestrafen, dass ihre Eltern haben?

Abschiebung von der ersten Minute an (Sofortprogramm Punkt 2)

Haben Sie schon einmal ein Verfahren erlebt, das nur eine Minute dauert?

Selbst Roland Freisler brauchte länger. Und das war nicht rechtstaatlich, sondern Justizterror.

Nach der Erfahrung des Nationalsozialismus und der unsäglichen Einteilung der Menschen in „Arier“ und „Nichtarier“ formuliert **unser Grundgesetz** in den ersten drei Artikeln:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

„Jeder Mensch hat das Recht, auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.“

„Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich“.

Das hat uns groß gemacht in den vergangenen 77 Jahren und dafür steht Schwarz-Rot-Gold und nicht für „Unser Volk zuerst“ und „Unser Geld für unser Volk“. Wie ist das mit dem Iraker, der hier arbeitet und Steuern zahlt? Unterscheiden wir dann auch zwischen „Volksgenossen“ und „Staatsangehörigen“, wie in den Nürnberger Rassegesetzen von 1935?

Kann ich **als Christ oder Christin**, dass einfach so hinnehmen? Was löst es in mir aus, wenn Hans Thomas Tillschneider, der geistige Kopf hinter dem Parteiprogramm der AfD, den Islam als „Baumpilz an der deutschen Eiche bezeichnet“ (23.09.2020)? Wie weit ist es dann noch bis zu dem Begriff „Volksschädling“, der aus dem Ministerium für Volksaufklärung und Propaganda von Josef Göbbels kam? Hat der Schöpfer-gott nicht alle Menschen gewollt? Sind, nach unserem Glauben und nach dem Glauben des Judentums und des Islam nicht alle Menschen von Gott geschaffen?

Kündigung der Rundfunk -Staatsverträge und Aufbau eines „Grundfunks“. Sofortprogramm Punkt 1

Das hat nicht nur den Effekt, dass wir die GEZ – Gebühren sparen. Die Gleichschaltung aller Medien, war das erste, was Josef Göbbels in Deutschland durchsetzte, nachdem die NSDAP 1933 an die Macht gekommen war. Und es war auch das Erste, was Wladimir Putin machte, um die kritischen Stimmen in Russland verstummen zu lassen. Wer Menschen verdummen und auf Linie bringen möchte, schafft als erstes den unabhängigen und freien Journalismus ab oder dreht ihm den Geldhahn zu. Wer Menschen manipulieren möchte, nimmt ihnen als erstes die Möglichkeit, sich frei und unabhängig zu informieren!

Sie merken vielleicht: Wenn die Wählerinnen und Wählern den falschen Leuten die Macht und damit das Geld gibt, wird sich ganz schnell etwas ändern!

Die Partei, die damals Deutschland „retten“ wollte, brauchte mit dem promovierten Verwaltungsjuristen Wilhelm Frick an der Spitze nur zwei Jahre.

Und Deutschland war nicht wieder zu erkennen.

Thomas Jung, Kath. Pfarrer in Helmstedt und Schöningen